

Controllingbericht

Dezernat 1

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

Ergebnishaushalt

Amt 10	Amt für zentrale Steuerungsunterstützung	-166.500 €
Amt 11	Amt für Personal und allgemeine Dienste	-94.200 €
Amt 14	Prüfungsamt	70.000 €
Amt 15	Amt für Kommunalaufsicht, Wahlen, Kreistagsbüro	-7.500 €
Amt 30	Rechts- und Ordnungsamt	-44.000 €

Gesamtveränderung Ergebnishaushalt **-242.200 €**

Investitionen

Amt 10	Amt für zentrale Steuerungsunterstützung	-261.600 €
Amt 11	Amt für Personal und allgemeine Dienste	-210.000 €

Gesamtveränderungen Investitionen **-471.600 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründen der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat 1 (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.



Unterschrift Dezernent/in

03.09.15

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der
Ergebnisrechnung im Dezernat 1

Sachverhalt	Veränderung in €
<u>Amt 10:</u>	
• Softwarepflege und Wartung	-7.000
• Externe Dienste IT	-96.500
• Kosten aller Server	-25.000
• Telekommunikationsanlagen	-38.000
•	
Summe Amt 10	-166.500
<u>Amt 11:</u>	
• Insbesondere nichtvorhersehbare Verschiebungen von Fortbildungen aus dem Vorjahr	-81.200
•	
Summe Amt 11	-81.200
<u>Amt 14:</u>	
• Verbesserung durch den Verzicht auf Prüfung bestimmter Gesamtabschlüsse durch den Gesetzgeber	70.000
•	
Summe Amt 14	70.000
<u>Amt 15:</u>	
•	
Summe Amt 15	0
<u>Amt 30:</u>	
• Weniger Erträge aus Bußgeldern	-44.000
•	
Summe Amt 30	-44.000

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der
Investitionen im Dezernat 1

Sachverhalt	Veränderung in €
<u>Amt 10:</u>	
• Beschaffung weiterer notwendiger Softwarelizenzen	-240.200
• Erwerb EDV-Hardware	-21.400
•	
•	
•	
Summe Amt 10	-261.600
<u>Amt 11:</u>	
• Verzögerung bei der Neumöblierung im Rahmen der Brandschutzsanierung des Kreishauses, gedeckt durch Ermächtigungsübertragung aus 2014	-210.000
•	
•	
•	
•	
Summe Amt 11	-210.000

Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken im Dezernat 1

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Amt 10:	
Amt 11:	
Amt 14:	
Amt 15:	
Amt 30:	

Controllingbericht

Dezernat 2

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

Ergebnishaushalt

Amt 31	Kreispolizeibehörde - Zentrale Aufgaben	0 €
Amt 36	Straßenverkehrsamt	93.000 €
Amt 38	Amt für Bevölkerungsschutz	-585.000 €
Amt 39	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	-98.600 €

Gesamtveränderung Ergebnishaushalt **-590.600 €**

Investitionen

Amt 36	Straßenverkehrsamt	0 €
Amt 38	Amt für Bevölkerungsschutz	-27.156 €

Gesamtveränderungen Investitionen **-27.156 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat 2 (Anlage 3) sind Bestandteil dieses Berichtes.



Unterschrift Kreisdirectorin

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der
Ergebnisrechnung im Dezernat 2

Sachverhalt	Veränderung in €
<p><u>Amt 31:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Amt 31 ist mit keinen wesentlichen Abweichungen zu rechnen. • • 	
Summe Amt 31	0
<p><u>Amt 36:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Steigerung im Bereich Verkehrssicherung (0.36.10) ergibt sich zum Teil durch Gebührenanpassungen und zum Teil durch eine Steigerung der Fallzahlen. • Ein Anstieg der Fallzahlen trifft auch auf den Bereich Zulassung und Abmeldung (0.36.30) zu. • Im Ansatz ist bereits die Messanlage an der A 59 berücksichtigt, die erst Mitte Juli in Betrieb geht. Mit den Erträgen ist deshalb in der 2. Jahreshälfte zu rechnen, in dem auch bei den bestehenden Anlagen erfahrungsgemäß höhere Erträge erzielt werden. Durch nicht zu vertretende Ausfälle der Messanlagen und nur bedingt zu steuernde Polizeianzeigen kann der Ansatz möglicherweise nicht gehalten werden. 	<p>35.000</p> <p>758.000</p> <p>-700.000</p>
Summe Amt 36	93.000
<p><u>Amt 38:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 0.38.10 Rettungswesen Gebührenhaushalt: Die Verschlechterung ist auf Wenigererträge bei den Leistellengebühren zurückzuführen. Die Neukalkulation der Gebühren wird voraussichtlich ab 2016 wirksam; daher wird Ansatz 2015 nach derzeitiger Einschätzung nicht erreicht. Mehrerträge und Wenigeraufwendungen bei den Rettungsdienstgebühren führen entgegen der Planung voraussichtlich zu einer Erhöhung des Sonderpostens (im Haushaltsplan war eine Entnahme aus dem Sonderposten vorgesehen). Per Saldo ergibt sich hieraus für die Ergebnisrechnung jedoch keine Veränderung (Ausgleich des Gebührenhaushalts über den Sonderposten). • 0.38.11 Aufgaben Träger Rettungsdienst: Ansätze entsprechen der Erwartung 	<p>-585.000</p> <p>0</p>

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der
Ergebnisrechnung im Dezernat 2

Sachverhalt	Veränderung in €
<ul style="list-style-type: none"> • 0.38.20 Feuer-/Brandschutz, technische Hilfeleistung: Ansätze entsprechen der Erwartung • 0.38.30 Gefahrenabwehr: Ansätze entsprechen der Erwartung • 	<p>0</p> <p>0</p>
Summe Amt 38	-585.000
<hr/>	
Amt 39:	
<ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich 0.39.10 Verbraucherschutz wird eine Verbesserung aufgrund von Mehreinnahmen im Bereich Ordnungsrechtliche Erträge prognostiziert. • Dagegen werden im Bereich 0.39.20 Schlachtier- und Fleischuntersuchung Mindereinnahmen durch die voraussichtlich erst in 2016 wirksam werdende Gebührenanpassung erwartet. • • • 	<p>20.800</p> <p>-119.400</p>
Summe Amt 39	-98.600

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der
Investitionen im Dezernat 2

Sachverhalt	Veränderung in €
<p>Amt 36:</p> <ul style="list-style-type: none"> • • • • • <p style="text-align: right;">Summe Amt 36</p>	<p style="text-align: right;">0</p>
<p>Amt 38:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach derzeitigem Stand wird von einer planmäßigen Umsetzung der insgesamt vorgesehenen 27 Investitionsmaßnahmen ausgegangen. In der Gesamtheit aller Maßnahmen ergibt sich zahlenmäßig eine geringfügige Verschlechterung, die jedoch durch Ermächtigungen aus Vorjahren gedeckt wird. • • • • <p style="text-align: right;">Summe Amt 38</p>	<p style="text-align: right;">-27.156</p> <p style="text-align: right;">-27.156</p>

Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken im Dezernat 2

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
<p>Amt 31: keine</p>	
<p>Amt 36: In der 2. Jahreshälfte geht die neue Messanlage an der A 59 in Betrieb, so dass von einer Steigerung der Erträge auszugehen ist. Wie sich die tatsächliche Entwicklung gerade im Bereich von Verkehrsverstößen und Anzeigen von außerhalb (Polizei) darstellt, ist nicht absehbar und kann nur prognostiziert werden. Zu berücksichtigen ist letztlich auch, dass die Anzahl der "Anschläge" und Zerstörungen bei den Messanlagen stark angestiegen ist, so dass immer wieder Ausfälle zu verzeichnen sind. Von hier angeregte polizeiliche Überwachungsmaßnahmen können evtl. auch bei den Polizeianzeigen zu Mehrerträgen führen.</p>	
<p>Amt 38: Je nach tatsächlicher Entwicklung der Einsatzzahlen können die Gebührenerträge von den geplanten Ansätzen abweichen. Geplante Maßnahmen aus dem Rettungsdienstbedarfsplan können sich verzögern oder nur mit höheren Kosten realisieren lassen.</p> <p>Im Zusammenhang mit größeren Schadensereignissen oder noch nicht absehbaren Vorsorgeplanungen (Beispiel 2014: EBOLA-Einsatzplanung) können Mehraufwendungen erforderlich werden.</p>	
<p>Amt 39: Im Bereich 0.39.20 Schlachttier- und Fleischuntersuchung werden Mindereinnahmen durch die voraussichtlich erst in 2016 wirksam werdende Gebührenanpassung erwartet.</p> <p>Der Finanzbedarf bei Ausbruch von Tierseuchen ist nicht plan- oder kalkulierbar.</p>	

Controllingbericht

Dezernat 3

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

Ergebnishaushalt

Stab 07 Kommunales Integrationszentrum	0 €
Amt 50 Sozialamt	-2.336.173 €
Amt 52 Versorgungsamt	0 €
Amt 53 Gesundheitsamt	0 €
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt	-2.336.173 €

Investitionen

Amt 50 Sozialamt	0 €
Gesamtveränderungen Investitionen	0 €

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründen der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat 3 (Anlage 3) sind Bestandteil dieses Berichtes.



Unterschrift Dezernent/in

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der
Ergebnisrechnung im Dezernat 3

Sachverhalt	Veränderung in €
Stab 07:	
•	
•	
•	
Summe Stab 07	0
Amt 50:	
• Die Kostensteigerungen ergeben sich im Wesentlichen aus den der demografischen Entwicklung folgenden Fallzahlensteigerungen und Kostensteigerungen im Einzelfall.	-2.336.173
•	
•	
Summe Amt 50	-2.336.173
Amt 52:	
•	
•	
•	
Summe Amt 52	0
Amt 53:	
•	
•	
•	
Summe Amt 53	0

Controllingbericht

Dezernat 4

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

Ergebnishaushalt

Amt 66 Amt für Technischen Umweltschutz 0 €

Amt 67 Amt für Natur- und Landschaftsschutz 0 €

Gesamtveränderung Ergebnishaushalt 0 €

Investitionen

Amt 67 Amt für Natur- und Landschaftsschutz 0 €

Gesamtveränderungen Investitionen 0 €

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründen der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat 4 (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.



Unterschrift Dezernent/in

Controllingbericht

Dezernat 5

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

Ergebnishaushalt

Amt 61	Amt für Kreisentwicklung und Mobilität	11.438 €
Amt 62	Amt für Katasterwesen und Geoinformation	-25.000 €
Amt 63	Bauaufsichtsamt	0 €

Gesamtveränderung Ergebnishaushalt **-13.562 €**

Investitionen

Amt 61	Amt für Kreisentwicklung und Mobilität	-3.118.900 €
--------	--	--------------

Gesamtveränderungen Investitionen **-3.118.900 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat 5 (Anlage 3) sind Bestandteil dieses Berichtes.

Zaatz 7/8

Unterschrift Dezernent/in

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der
Ergebnisrechnung im Dezernat 5

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 61:	
• 0.61.10: Verbess. aus Mehrerträgen (Pers.kostenerstattung Projekt Grünes C, Verkaufserlöse Radwanderkarte) und saldierten Wenigeraufwendungen (insb. AST-Verkehr)	21.000
• 0.61.20: Saldierte Verbess.; insb. Mehrerträge aus zusätzl. Landeszuw. K11 nach Fertigstellung (daher konsumtiv) sowie Kostenerstattung K49	37.138
• Projekte: Saldierte Verbess. (Mehraufwendungen aufgrund vorauss. Inanspruchnahme der Ermächtigungsübertragungen 2014 / Wenigeraufwendungen beim Radweg Windeck-Dreisel)	220.300
• Kostenstellen: Verschlechterung (Mehraufwendungen) Kostenstelle 30330 (Infrastrukturvermögen) aufgrund voraussichtl. Inanspruchnahme der Ermächtigungsübertragung 2014	-267.000
•	
Summe Amt 61	11.438
Amt 62:	
• 0.62.30 Bodenordnung: Umelgungsverfahren wird voraussichtlich 2016 abgeschlossen; es ist mit einer verminderten Gebührenerhebung zu rechnen (Sachkonto 431100).	-25.000
•	
•	
•	
•	
Summe Amt 62	-25.000
Amt 63:	
• Voraussichtlich keine Abweichung!	0
•	
•	
•	
•	
•	

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der
Investitionen im Dezernat 5

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 61:	
<ul style="list-style-type: none"> • Die ausgewiesene, saldierte Gesamtverschlechterung bei den Investitionen des Kreisstraßenbaus hat verschiedene Ursachen: 	-3.118.900
<ul style="list-style-type: none"> • Mehrauszahlungen aufgrund der Inanspruchnahme der Ermächtigungsübertragungen 2014. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Voraussichtliche Mindereinzahlungen bei den Landeszuweisungen zu den Maßnahmen K 17 und K 29. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erwartete Verzögerungen beim Grunderwerb. 	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
•	
Summe Amt 61	-3.118.900

Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken im Dezernat 5

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Amt 61: CHANCEN: 1.) Zusätzliche Landesförderung "RadRegionRheinland" wg. höherer (grundsätzlich zuwendungsfähiger) Gesamtausgaben; kann zzt. nicht beziffert werden. 2.) Dto. KL Heisterbach; allerdings hier bezifferbar (ca. 59 T€). RISIKO: Kostenanteil Kreis für vorgesehene Machbarkeitsstudie "Elektrifizierung S 23/Voreifelbahn" (gemeinsamer PVA-Beschluss BN/RSK vom 23.04.15); kann zzt. nicht beziffert werden.	59.000
Amt 62: Keine	-
Amt 63: Keine	-

Controllingbericht**Dezernat 6**

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)**Ergebnishaushalt**

Amt 17	Archiv	0 €
Amt 40	Amt für Schule und Bildungskordinierung	-184.700 €
Amt 41	Kultur- und Sportamt	0 €
Amt 51	Jugendamt	426.200 €
Amt 57	Psychologische Beratungsdienste	0 €

Gesamtveränderung Ergebnishaushalt **241.500 €**

Investitionen

Amt 17	Archiv	0 €
Amt 40	Amt für Schule und Bildungskordinierung	-26.000 €
Amt 41	Kultur- und Sportamt	1.000.000 €
Amt 51	Jugendamt	0 €
Amt 57	Psychologische Beratungsdienste	0 €

Gesamtveränderungen Investitionen **974.000 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründen der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat 6 (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

gez. Wagner

Unterschrift Dezernent

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der Ergebnisrechnung im Dezernat 6

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 17:	
<ul style="list-style-type: none"> Die Veränderungen sind marginal und unwesentlich. 	
Summe Amt 17	0
Amt 40:	
<ul style="list-style-type: none"> Berufskollegs Gebäudereinigung. Höhere Ausgaben aufgrund höherer Ausschreibungsergebnisse nach notwendigem Wechsel des Auftragnehmers. 	-88.000
<ul style="list-style-type: none"> Es handelt sich um die Inanspruchnahme von Ermächtigungsübertragungen aus 2014 für Aufwendungen an Berufskollegs. 	-50.000
<ul style="list-style-type: none"> Förderschulen Gebäudereinigung. Höhere Ausgaben aufgrund höherer Ausschreibungsergebnisse nach notwendigem Wechsel des Auftragnehmers. 	-36.000
<ul style="list-style-type: none"> Es handelt sich um die Inanspruchnahme von Ermächtigungsübertragungen aus 2014 für Aufwendungen an Förderschulen. 	-10.700
Summe Amt 40	-184.700
Amt 41:	
<ul style="list-style-type: none"> Die Veränderungen sind marginal und unwesentlich. 	
Summe Amt 41	0
Amt 51:	
<ul style="list-style-type: none"> Kindertagesbetreuung. Aufgrund des bisherigen rechnergebnisses ist ersichtlich, dass das Elternbeitragsaufkommen 2015 niedriger ausfällt als kalkuliert. 	-150.000
<ul style="list-style-type: none"> Erstattung örtl. JH-Träger. Ein neuer laufender Kostenerstattungsfall und eine einmalige Kostenerstattung (Einmaleffekt). 	144.500
<ul style="list-style-type: none"> Erstattung überörtl. JH-Träger. Wegfall eines Kostenerstattungsfalles im JHZ 4 (Eitorf). 	-50.000

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der
Ergebnisrechnung im Dezernat 6

Sachverhalt	Veränderung in €
<ul style="list-style-type: none"> • Erstattung örtl. JH-Träger. Die Mehrbeträge werden im Wesentlichen erzielt durch Kostenerstattungen für zurückliegende Jahre (möglich geworden durch angemessene Personalausstattung). 	830.400
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen. Im Wesentlichen höherer Aufwand im Einzelfall im Bereich Pflegekinder. 	-529.100
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen. Anpassung an Rechnungsergebnis. 	180.400
Summe Amt 51	426.200
<hr/>	
Amt 57:	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Veränderungen sind marginal und unwesentlich. • 	
Summe Amt 57	0

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der Investitionen im Dezernat 6

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 40:	
• Sanierung SQ Alfter, Einrichtung. Die Baumaßnahme wird erst in 2016 begonnen. Somit sind in 2015 keine Beschaffungen vorgesehen.	30.000
• Sanierung ES Hennef, Einrichtung. Zunächst werden kleinere Umbaumaßnahmen umgesetzt. Deshalb sind Beschaffungen nur im angegebenen Umfang vorgesehen.	55.000
• Förderschulen - verschiedene Maßnahmen an 6 Schulgebäuden	-54.000
• Berufskollegs - verschiedene Maßnahmen an 3 Schulgebäuden	-57.000
•	
Summe Amt 40	-26.000
Amt 41:	
• Stiftung Festspielhaus Beethoven. Nach dem Rückzug der deutschen Post aus dem Projekt wird es keine Stiftung Festspielhaus Beethoven geben. Damit ist die insoweit bestehende Haushaltsermächtigung hinfällig. Der Kreistag hat am 23.06.2015 jedoch beschlossen, die hierfür vorgesehenen Mittel bis auf Weiteres nicht anderweitig zu verwenden. Insoweit ist ggf. eine Neuveranschlagung mit einem angepassten Verwendungszweck erforderlich.	1.000.000
•	
Summe Amt 41	1.000.000
Amt 51:	
• Fehlanzeige.	
•	
Summe Amt 51	0
Amt 57:	
• Fehlanzeige.	
•	
Summe Amt 57	0

Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken im Dezernat 6

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
<p>Amt 17: Fehlanzeige.</p>	
<p>Amt 40: Risiko: Schülerspezialverkehr an Förderschulen; Sachkonto 524100 Die RSVG als größte Vertragspartnerin im Schülerspezialverkehr hat angekündigt, dass sie kurzfristig eine Anpassung der Vergütung beanspruchen wird. Dies ist im Beförderungsvertrag vorgesehen, wenn Änderungen des Preisgefüges nachgewiesen werden. Die RSVG will diese Nachweise im August 2015 vorlegen. Insoweit müssen Verhandlungen über die Höhe und den Zeitpunkt einer eventuellen Änderung der Vergütung geführt werden, falls die vertraglich festgelegten Voraussetzungen erfüllt werden. Darüber hinaus ist von einer Erhöhung der Schülerzahl zum kommenden Schuljahr auszugehen (laut Prognose vom Mai 2015: 45 Schüler/innen). Dies hat unweigerlich zusätzliche Beförderungsfahrten der Vertragsunternehmen zur Folge. Es kommt außerdem zum Schuljahr 2015/16 ein neuer Standort an der Grundschule in Alfter-Witterschlick hinzu (Teilstandort der kreiseigenen Waldschule in Alfter-Witterschlick), was zu zusätzlichen Beförderungsvorgängen führen wird. Ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 150.000,- € ist möglich, kann aber aktuell noch nicht endgültig prognostiziert werden.</p>	-150.000
<p>Amt 41: Es ist abzusehen, dass die für die "Erforschung und Dokumentation der NS-Medizinverbrechen im heutigen Rhein-Sieg-Kreis" für 2015 veranschlagten Mittel in Höhe von 30.000 € (Teilbetrag aus Sachkonto 543900) im laufenden Haushaltsjahr zum überwiegenden Teil nicht abfließen werden und insoweit eine Ermächtigungsübertragung notwendig wird, da das Projekt auf eine Laufzeit bis Ende 2016 angelegt ist und der Auftrag frühestens im Herbst vergeben werden kann. Es wird weiter darauf hingewiesen, dass die Verwaltung vorsorglich für 2016 eine ergänzende Zuwendung des LVR (Regionale Kulturförderung) in Höhe von 60.000 € beantragt hat.</p>	
<p>Amt 51: Noch nicht konkret benennbar.</p>	
<p>Amt 57: Fehlanzeige.</p>	

Controllingbericht

Dezernat 7

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

Ergebnishaushalt

Amt 20	Amt für Finanzwesen	720.000 €
Amt 22	Amt für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft, Wohnungsbauförderung	1.138.000 €

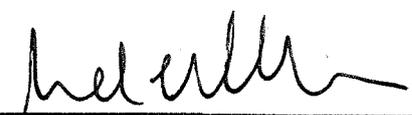
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt **1.858.000 €**

Investitionen

Amt 20	Amt für Finanzwesen	125.000 €
Amt 22	Amt für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft, Wohnungsbauförderung	2.390.000 €

Gesamtveränderungen Investitionen **2.515.000 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat 7 (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.



Unterschrift Dezernent/in

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der Ergebnisrechnung im Dezernat 7

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 20:	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung im Bereich der Erhebung von Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge, Mahngebühren (85 T€) sowie Entfall der Aufwendungen für externes Personal zur Bearbeitung der Bußgelder aus der Messung A 59 (80 T€; Kosten entstehen an anderer Stelle im Personalbudget) 	165.000
<ul style="list-style-type: none"> • Geringere Zinsen Kreditmarkt durch spätere Kreditaufnahme als geplant 	130.000
<ul style="list-style-type: none"> • Angekündigte Sonderumlage civitec für Kosten der Migration des Rechenzentrums entfällt 	388.000
<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige geringfügige Verschlechterungen/Verbesserungen saldiert: Afa Forderungen, Inanspruchnahme Ermächtigungsübertragung für Einführung Vollstreckungssoftware, civitec Verfahrenskosten (hier: Verbesserung 65 T€ mit diversen Ursachen, insbesondere spätere Einführung von Software als geplant) 	37.000
Summe Amt 20	720.000
Amt 22:	
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Beteiligungen:</u> Erstattung aus Spitzabrechnung Verlustausgleich SSB für 2014 (783 T€); Erstattung aus Spitzabrechnung Interlokale Verkehre Stadt Köln für 2013 (250 T€); in gleicher Höhe werden die lfd. Abschlagszahlungen für 2015 gemindert 	1.033.000
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Versicherungen:</u> Mehraufwand für Versicherungen, insbes. aufgrund Beschaffung neuer RTW 	-95.000
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Gebäudewirtschaft:</u> Neben geringeren Mieteinnahmen für ein Ladenlokal im Kreishaus (-38 T€) ergeben sich insbesondere aufgrund der zeitlichen Abläufe zahlreiche Verschiebungen innerhalb des Amtsbudgets. Hiermit verbunden sind zum einen Verbesserungen aufgrund dessen, dass Projekte noch nicht begonnen oder auch nicht in dem geplanten Umfang vollständig in 2015 umgesetzt werden können. Soweit hierfür in 2015 keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe des Haushaltsansatzes gebildet werden müssen (so dass sich im Ergebnis keine Auswirkung auf die Haushaltsentwicklung ergibt), werden am Ende des Jahres Ermächtigungsübertragungen gebildet, so dass die Mittel im Folgejahr zur Verfügung stehen; gleichzeitig stellt dies aber im lfd. Haushalt 2015 eine Verbesserung dar. Im Folgejahr führen die Inanspruchnahmen von Ermächtigungsübertragungen dann zu einer Haushaltsverschlechterung. So werden auch in 2015 Mittel aus Ermächtigungsübertragungen in Anspruch genommen, die einen entsprechende Verschlechterung darstellen. Im Saldo ergibt sich im Bereich der Sanierungsmaßnahmen eine Verschlechterung von insgesamt rd. -60 T€. Dem gegenüber stehen geringere Betriebsaufwendungen für das Blockheizkraftwerk, welches zurzeit nicht in Betrieb ist (rd. 298 T€). 	200.000
Summe Amt 22	1.138.000

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der Investitionen im Dezernat 7

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 20:	
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung Kassenautomat (-25 T€), geringere Tilgungszahlungen wegen späterer Kreditaufnahme (150 T€) 	125.000
Summe Amt 20	125.000
Amt 22:	
<p><u>Gebäudewirtschaft:</u> Die Verbesserung im Bereich der Investitionen ist im Wesentlichen den zeitlichen Verschiebungen im Rahmen der Bauprojekte geschuldet, wenngleich diesen Verbesserungen auch auf der anderen Seite Verschlechterungen gegenüber stehen, die aus der Inanspruchnahme von Ermächtigungsübertragungen (EÜ) der Vorjahre resultieren. Der Saldo von knapp 2,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den zeitlichen Verschiebungen folgender Maßnahmen (+Verbesserung / - Verschlechterung):</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • LAN Datenleitungsnetz Kreishaus 	1.250.000
<ul style="list-style-type: none"> • Baulicher Brandschutz Kreishaus 	1.150.000
<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung BK Hennef (Inanspruchnahme EÜ) 	-1.000.000
<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung SQ Alfter 	735.000
<ul style="list-style-type: none"> • Rettungswachen Swisttal/Much 	545.000
<ul style="list-style-type: none"> • BK Troisdorf und SQ Siegburg / Dachausbau Hennef-Bröl (gesamt) 	550.000
<ul style="list-style-type: none"> • Neubau GG Sankt Augustin: Inanspruchnahme EÜ wg. Rechtsstreit (Honorarklage der Planer) 	-500.000
<ul style="list-style-type: none"> • diverse Inanspruchnahmen EÜ (=Verschlechterungen) < 100 T€, saldiert mit div. Verbesserungen < 100 T€ 	-340.000
Summe Amt 22	2.390.000

Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken im Dezernat 7

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
<p>Amt 20: keine Erläuterung erforderlich</p>	
<p>Amt 22: Risiko - Neubau Rettungswache Swisttal: Aufgrund der aktuellen Kostenschätzung ergeben sich Mehraufwendungen. Betroffen ist der Gebührenhaushalt und dort der investive Bereich, Auswirkungen ergeben sich langfristig über Abschreibungen und Zinsen; der Haushalt 2015/2016 ist hiervon direkt nicht betroffen. Es ist nicht auszuschließen, dass auch die übrigen Neubauprojekte im Rahmen der Rettungswachen entsprechenden Kostensteigerungen unterliegen; auch hier allerdings keine direkte Auswirkung auf den Haushalt 2015/2016.</p>	-700.000
<p>Risiko - Sanierung ES Alfter Schule an der Wicke: Aufgrund der Einrichtung einer 2. FOGS-Gruppe sowie des erforderlichen Differenzierungsraumes sowie sonstiger Anpassung technischer Gewerke steigen die Kosten nach der aktuell vorliegenden Kostenberechnung. Auch hier sind aber keine Auswirkungen auf den Haushalt 2015/2016 zu erwarten; vielmehr ist der Mehrbedarf im Folgehaushalt zu veranschlagen.</p>	-400.000

Controllingbericht

**Wirtschaftsförderung (01)
und
Abgeschottete Statistikstelle (06)**

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

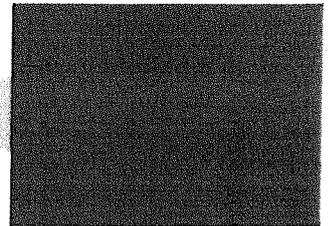
in €

Ergebnishaushalt

0.90.10 Wirtschaftsförderung

0.90.11 Regionale Kooperationen

0.90.20 Statistik



Gesamtveränderung Ergebnishaushalt

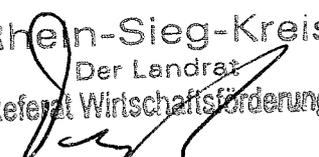
0

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründen der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken (Anlage 2) sind Bestandteil dieses Berichtes.

**Innerhalb meines Fachbereichs sind keine wesentlichen
Veränderungen absehbar.**

29.06.2015

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Referat Wirtschaftsförderung


Unterschrift Stabstellenleiter

Controllingbericht

**Öffentlichkeitsarbeit und Büro
des Landrats (05)**

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

in €

Ergebnishaushalt

0.01.50 Öffentlichkeitsarbeit und Büro des Landrats -34.000

Gesamtveränderung Ergebnishaushalt -34.000

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründen der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken (Anlage 2) sind Bestandteil dieses Berichtes.



Unterschrift Stabstellenleiter/in

0.01.50 Öffentlichkeitsarbeit und Büro des Landrats

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2015	Angaben in € Prognose 2015	Veränderung	Erläuterung
<u>Erträge</u>					
<u>Aufwendungen</u>					
542901	Honorare, Entgelte f. Dienste Dritter	45.000	79.000	-34.000	Ermächtigungsübertragung aus 2014 für Überarbeitung Internetauftritt des Rhein-Sieg-Kreises
Saldo				-34.000	

Controllingbericht

**Personal- und
Versorgungsaufwand**

2. Quartal 2015

Abweichung ggü. Haushaltplan 2015
(+ Verbesserung/-Verschlechterung)

Personal- und Versorgungsaufwand - allgemeiner Haushalt	-10.000 €
Personal- und Versorgungsaufwand - Teilhaushalt Jugendamt	205.000 €
Personal- und Versorgungsaufwand - Personal im Jobcenter	360.000 €
Gesamtveränderung	555.000 €

Die Ursachen und Hintergründen der Veränderungen sind in der Anlage 1 erläutert.

Eventuelle Chancen und Risiken im Bereich des Personal- und Versorgungsaufwands sind in Anlage 2 dargestellt.



Unterschrift Verantwortlicher
Personalwesen

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen im Bereich des Personal- und Versorgungsaufwands

Sachverhalt	Veränderung in €
Allgemeiner Haushalt:	
<ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen 	0
<ul style="list-style-type: none"> • Pensionsrückstellungen Die Zahlen basieren auf den Rückstellungswerten zum 31.12.2014 und enthalten eine Steigerung in Höhe der Besoldungserhöhung ab 01.06.2015 von 1,9%. Die Prognose ist dennoch sehr unsicher, da ein nicht unerhebliches Risiko im Hinblick auf Abgängen von Beamten (Versetzung, Tod, Entlassung) sowie Zugängen besteht, deren Höhe nicht prognostiziert werden kann. 	-360.000
<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge Versorgungskasse Aufgrund einer unvorhersehbaren Umlageerstattung durch die Rheinische Versorgungskasse fiel die Umlage in 2015 insgesamt geringer aus. 	350.000
Summe	-10.000
Teilhaushalt Jugendamt:	
<ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen Aufgrund der hohen Fluktation (Elternzeit, Kündigung etc.) und der damit verbundenen zeitlich verzögerten Nachbesetzung von Stellen wird in 2015 mit einer Einsparung von rd. 200 T€ gerechnet. 	200.000
<ul style="list-style-type: none"> • Pensionsrückstellungen Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Die oben beschriebene Verschlechterung wirkt sich daher entsprechend auf die Teilhaushalte aus. 	-28.000
<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge Versorgungskasse Die Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse dienen der Auszahlung der laufenden Versorgungsbezüge und werden daher ebenfalls nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Die oben genannte Verbesserung wirkt sich daher entsprechend auf die Teilhaushalte aus. 	33.000
Summe	205.000
Personal im Jobcenter:	
<ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen Bis zur Jahresmitte waren im job-center viele Stellen unbesetzt. Es kommt daher zu einer Verbesserung, die jedoch im Umfang von 84,8% zu einer entsprechenden Verschlechterung bei den Einnahmen im Budget 50 führt (insgesamt 305.000 € s.u.). 	263.000

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen im Bereich des Personal- und Versorgungsaufwands

Sachverhalt	Veränderung in €
<ul style="list-style-type: none"> • Pensionsrückstellungen Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Dennoch kommt es hier zu einer Verbesserung, weil mehr Beamtenbezüge eingeplant wurden als tatsächlich anfallen. 	42.000
<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge Versorgungskasse Die Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse dienen der Auszahlung der laufenden Versorgungsbezüge und werden daher ebenfalls nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Die oben genannte Verbesserung wirkt sich daher entsprechend auf die Teilhaushalte aus. 	55.000
Summe	360.000
davon 84,8%	305.000
Gesamthaushalt	
Summe Personalaufwand	463.000
Summe Pensionsrückstellungen	-346.000
Summe Beiträge Versorgungskasse	438.000
Summe gesamt	555.000